

Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **58 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES VSB-VORSTANDES

Traditionsgemäß versammelte sich der VSB-Vorstand am 26. Mai zu seiner Sommersitzung unter Beizug der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften, der Kommissionen und Arbeitsgruppen. Zur Diskussion standen im wesentlichen folgende Punkte: Jahresberichte 1981/82 und Programme 1982/83: Seitens der Prüfungskommission wird die Frage gestellt, wann die VSB-Regeln für alle Ausbildungsbibliotheken als verbindlich erklärt werden.

Statistik: Für die Genfer Fakultätsbibliotheken der Universität stellt A. Jaqueson das Begehren auf separate Eintragung in der Bibliotheksstatistik. Nach einer längeren Diskussion wird beschlossen, dieses Problem vorläufig auszusetzen, bis neue Grundlagen zur Erfassung dieser Bibliotheksnetze der Universitäten entwickelt worden sind.

Im übrigen werden sämtliche Berichte und Programme mit einigen Präzisierungen gutgeheißen. Sie erscheinen abgedruckt in den Nachrichten 1982/No. 4

Generalversammlung 1982 in Delsberg/Pruntrut: Der Sekretär gibt den Stand der Vorbereitungen bekannt. Das Programm wird vom Vorstand gutgeheißen. Es wird den Mitgliedern etwa Anfang Juli zugestellt werden.

Bei der statutarischen Generalversammlung entfällt das Traktandum Wahlen, da H. Baer als Folge der nicht zustandegekommenen Direktorenwahl in der Zentralbibliothek Zürich seine Funktionen mindestens bis Ende 1982 weiter ausüben wird.

Einmal mehr wird von Mitgliederseite ein Vorstoß zugunsten der *Abgabe von verbilligten Abonnementen* der Schweizerischen Transportunternehmungen angeregt. Der Sekretär legt die Haltung der SBB dar, die seit 1977 keine wesentliche Änderung erfahren hat. Der Abgabe eines «Volontariats-Ausweises» stimmt der Vorstand grundsätzlich zu, nämlich einen solchen Ausweis versuchsweise auszustellen und Interessenten abzugeben. Es kann jedoch nicht die Aufgabe der VSB sein, die Anerkennung dieser Ausweise auch durchzusetzen. tr

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

PROTOKOLL UND BERICHT

43. GENERALVERSAMMLUNG UND ARBEITSTAGUNG SVD

3./4. JUNI 1982 IN BIEL

«... 27 bis 31 Grad. Voraussage für Freitag und Samstag: Schön und *sehr* warm». — Meine Güte, und da soll man auf eine Altstadtbesichtigung; nein, diese Zeit wird kühler verbracht. Aber... wenn die andern das auch so machen, wieviele gehen dann noch?

Ungefähr das sind meine Gedanken am 3. Juni morgens um halb sechs. Die genauen Zahlen der Besichtigenden werden hier nun nicht verraten, aber es waren Leute da, wenn auch — wie vermutet — die Bieler Altstadt höchstsommerliche Hitze ausstrahlte. Die Besichtigung hat sich aber gelohnt.

Die andere Besichtigungsmöglichkeit — eine Führung durch die Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen, beginnt mit einem kurzen Besuch der Bibliothek, resp. Mediothek. Wer vorher nie so etwas gesehen hat, kann sich einen guten Überblick über die Vielfalt des Informationsangebotes einer Mediothek verschaffen. Bei der anschließenden Bewunderung des Panoramas und dem Besuch der Außenanlagen zeigt sich Magglingen von seiner schönsten Seite. Die grünen, sonnigen Weiten und dazu die angenehme sommerliche Wärme auf 900 m über Meer lassen diesen Besuch zu einer angenehmen Erinnerung werden.

Nach Rückkehr ins Kongreßhaus Biel, von wo aus gestartet worden ist, müssen unbedingt — vor allem von den leicht ausgedörrten Stadtbesichtigern — der große Durst gelöscht und die Füße etwas ausgeruht werden. Ganz knapp gelingt es, sich für viertel nach vier zur Generalversammlung einzufinden.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und im besonderen die Gäste, Herrn W. Bieri, Stadtrat Biel; Herrn H. Baer, Ehrenmitglied SVD und Delegierter VSB; Herrn Dr. F. Wegmüller, Ehrenmitglied SVD; Herrn Dr. R. Gebhard als Delegierter VSB; Herrn J. Courvoisier, Delegierter VSA, der jedoch nur an der Abendveranstaltung teilnehmen kann.

Stadtrat W. Bieri begrüßt seinerseits die SVD-Mitglieder und überbringt die Grüße des Gemeinderates von Biel. Er unterstreicht mit einigen kurzen Gedanken die Wichtigkeit der Dokumentation.

Nach Nennung der Stimmzähler geht der Präsident zu den ordentlichen Geschäften über.

1. Das *Protokoll der 42. Generalversammlung* in Bern (Nachrichten VSB/SVD 57 (1981) Nr. 4, S. 197—202) wird mit Dank an die Protokollführerin ohne Änderungen genehmigt.
- 2.1 Der *Jahresbericht des Präsidenten* (Nachrichten VSB/SVD 58 (1982) Nr. 2, S. 75—81) wird einstimmig genehmigt. Wir gedenken der während des Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder.
- 2.2 Die *Jahresberichte der Arbeitsausschüsse und Regionalgruppen* (Nachrichten VSB/SVD 58 (1982) Nr. 2, S. 81—86) werden einstimmig genehmigt.
- 2.3 *Arbeitsprogramm 1982/83*

An zu bearbeitenden Themata mangelt es in diesem Vereinsjahr nicht. Zunächst sind die Ergebnisse der Arbeitstagung 1982 zusammen mit denjenigen einer «brainstorming»-Sitzung des Vorstandes im Juni 1981 auszuwerten. Ferner wird Stellung zu nehmen sein zum Bericht der Kommission Schneider, wobei auch die Fachausschüsse der SVD zu Wort kommen sollen. Die danach zu ergreifenden konkreten Maßnahmen werden zu einem wesentlichen Teil von den Ergebnissen der Arbeitstagung 1982 beeinflusst sein.

Auf die Umfrage über eine gezielte Ausbildung mit dem Thema «EDV in der Dokumentation» haben sich ca. 220 Interessenten gemeldet. Es ist noch abzuklären, auf welcher Stufe (Anfänger, Fortgeschrittene), mit welchen Schwerpunkten (Praxis, Theorie, Erfahrungsaustausch) und Voraussetzungen (eigene EDV-Ausrüstung, Fremdbenutzung) die Ausbildung durchzuführen ist. Danach werden Vorkehrungen für die entsprechenden Veranstaltungen getroffen, was ein großes Unterfangen ist, recht viel Zeit kosten und viel Arbeit bringen wird. Die Umfrage über ein Seminar zum Thema «Finanzielle Aspekte der Dienstleistungen einer Dokumentationsstelle» ergab ca. 150 interessierte Personen.

Zielpublikum für ein solches Seminar werden Führungskräfte, Stellvertreter, Anwärter und Alleinarbeitende sein, die die finanziellen Probleme einer Kostenstelle «Dokumentation» bearbeiten. Das Programm soll Referate, Erfahrungsaustausch und Diskussionen enthalten. Bis ein solches Seminar durchgeführt werden kann, wird auch hier noch viel Arbeit geleistet werden müssen.

Auf dem Gebiet der laufenden Ausbildung wird die begonnene Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen Westschweiz und Deutschschweiz weiterhin durch Anregungen zur Weiterführung der Koordination und Aufrechterhalten des erreichten Standes der Zusammenarbeit unterstützt.

Abschließend ist — in Absprache mit dem Vorstand — ein Problem zu streifen, das wachsende Sorgen bereitet, nämlich die Ablösung des Kaders der Vereinigung.

Der Vorstand ist nicht mehr vollzählig. Sowohl im Vorstand wie in einigen Ausschüssen sind mehrere der aktivsten Mitglieder seit vielen Jahren im Amt. In zwei Jahren kommt wieder ein sogenanntes Wahljahr; zu diesem Zeitpunkt wird auch der Präsident bereits fünf Jahre lang das Amt ausgeübt haben. Zur Sicherung der Zukunft der Vereinigung ist es nötig, rechtzeitig auch an die Erneuerung oder Ergänzung des Kaders zu denken.

Der Präsident richtet daher einen Aufruf an alle Mitglieder der SVD: Wer daran interessiert ist, im Vorstand oder in einem der Ausschüsse, gegebenenfalls (warum nicht?) als Präsident eine Charge zu übernehmen, soll dies bekanntgeben. Besonders in der heutigen, wirtschaftlich schwierigen Zeit ist es wichtig, für alle Ämter den Nachwuchs rechtzeitig zu suchen.

Die Vereinigung braucht Nachwuchs in verschiedenen Chargen: Wer interessiert ist, der oder die melde sich bei Herrn W. Bruderer, Sekretariat SVD, c/o Bibl. und Dok. GD PTT, 3000 Bern 33. Ihre diesbezüglichen Mitteilungen sind willkommen.

Dieses Arbeitsprogramm wird einstimmig genehmigt.

3. Die *Jahresrechnung 1981/82* (Nachrichten VSB/SVD 58 (1982) Nr. 2, S. 76—78) und der Revisorenbericht werden mit Dank an den Kassier einstimmig genehmigt.
4. Der *Voranschlag 1982/83* wird mit unveränderten Mitgliederbeiträgen einstimmig genehmigt.
5. Die *Entlastung der Vereinsorgane* erfolgt einstimmig. Der Präsident dankt im Namen des Vorstandes für das Vertrauen.
6. *Ernennungen*

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den früheren Sekretär/Kassier Karl Zumstein zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dies wird von den Mitgliedern mit großem Applaus bestätigt.

K. Zumstein war seit 1972 als Sekretär/Kassier tätig und ebenso lang im Vorstand. Innerhalb der SVD arbeitete er in verschiedenen Arbeitsgruppen, Ausschüssen und insbesondere in der Ausbildung mit, gegen außen vertrat er die SVD mehrmals in Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Der Präsident dankt dem neu ernannten Ehrenmitglied und verliest ein vom Sekretär/Kassier verfaßtes Gedicht:

Als Sekretär und Kassier
mit Akribie und seltener Gier
hat er die SVD verfochten
in einer Art, die alle mochten.
Uns allen hat er viel gegeben,
drum soll er fröhlich weiterleben,
lange hab' er noch in Pacht,
alles, was ihm Freude macht.
Wir danken ihm für seine Taten,
für alles, was er hat geraten.
Sein Maß für's Gute war erfreulich,
sein Wirken freudig und getreulich.
Lieber Karl, nimm an die Becher,
werde aber nicht zum Zecher,
der eine stammt aus einer Stadt,
wo's in der Nähe Reben hat,
die andere Stadt, die hast du gern,
sie liegt am Fluß, auch gar nicht fern.
Wir hoffen sehr, daß ohne Dokumente
das Essen schmecke Dir *al dente*;
wir wünschen Dir auf Deinen Wegen,
Gesundheit und viel Gottes Segen.

Dann übergibt er K. Zumstein zwei Zinnbecher und einen bunten Blumenstrauß. K. Zumstein dankt seinerseits mit launigen Worten für die Ehrung und wird — nochmals mit Applaus — verabschiedet.

7. *Verschiedenes*

- Das Berufsbild «Dokumentalistin/Dokumentalist» ist beim Sekretariat zum Preis von Fr. 3.— erhältlich.
- Vorschlag für den Tagungsort der Generalversammlung und Arbeitstagung 1983: Technorama Winterthur. Weitere Vorschläge werden gerne entgegengenommen.
- Zur Umfrage über Wochentage für die Generalversammlung/Arbeitstagung teilt der Präsident mit, daß Donnerstag und Freitag den höchsten Stimmenanteil erhielten.
Auf Anfrage eines Mitgliedes erklärt der Präsident, daß *ein* Tag zur Durchführung beider Anlässe zu kurz ist, auch sei der Samstag nur von sehr wenigen Mitgliedern gewünscht worden.

Die Generalversammlung endet um zehn nach fünf, worauf jeder die Zeit bis um sieben Uhr nach eigenem Gutdünken verbringt, die meisten wahrscheinlich wiederum in Gesellschaft von irgend etwas Flüssigem.

Nach sieben Uhr abends nimmt uns ein Motorschiff der Bielersee flotte in leicht schaukelnde Obhut unters schützende Dach.

Je nachdem wäre es dem einen oder andern lieber gewesen, das aufziehende Gewitter und der wellenwühlende Wind wäre der Sonne gewichen, aber die nachmittägliche Hitze gegen einen *ganz leichten* Seegang einzutauschen, hatte auch etwas für sich.

Die nachfolgenden drei Stunden Seefahrt verliefen bei einem ausgezeichneten Nachtessen in allgemein gelöster Stimmung. Daß infolge Inkompatibilität der technischen Anlagen das Tanzbein nicht geschwungen werden konnte, hat eigentlich niemand gestört, man war auch so recht angeregt und kam gut erholt ins immer noch laue Biel zurück. Wer die restlichen Nachtstunden dann wachenderweise verbracht hat, bemerkte spätestens am schwülen Freitagnachmittag deren beruhigende Wirkung.

Die Arbeitstagung am Freitag steht unter dem Motto «Gegenwarts- und Zukunftsfragen der SVD» und sollte die *Meinung der SVD-Mitglieder* zum Ausdruck bringen, die Vorstandsmitglieder sollen die Diskussionen nicht beeinflussen. Hierzu werden fünf Themen in sechs verschiedenen Gruppen diskutiert. Die Diskussionsleiter stellen dem Plenum am Nachmittag die Ergebnisse vor.

Thema 1 Was erwartet das Einzelmitglied, was das Kollektivmitglied von der und 2 SVD? Leitung: H. Locher

Thema 3 Wohin wandelt sich das Berufsbild des Dokumentalisten? Leitung: Dr. Z. Urbanek (deutsch) und Dr. L. Pétermann (zweisprachig)

Thema 4 Was spricht für, was gegen ein Dokumentalisten-Diplom? Leitung: H.-P. Jaun

Thema 5 Wie ist der Status des Dokumentalisten in einem Betrieb, in einem Unternehmen umschrieben? Leitung: Th. Brenzikofer

Alle Themen Nur französischsprachige Mitglieder diskutieren alle Themen mit der Aufgabe, sich im wesentlichen auf die Wechselwirkungen zwischen den Themen untereinander zu konzentrieren. Leitung: Dr. F. Vuilleumier

Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden vom Vorstand an seiner nächsten Sitzung vom 16.9.82 besprochen und anschließend mit entsprechenden Kommentaren in den «Nachrichten VSB/SVD» publiziert. Darum wird hier nicht weiter darauf eingegangen.

Aus der Diskussionsgruppe, die Thema 4 «Dokumentalisten-Diplom» diskutiert hat, ist spontan eine Arbeitsgruppe mit etwa einem halben Dutzend Mitgliedern entstanden, die ein Konzept z. Hd. des Vorstandes erarbeiten will. Wir wünschen ihr dazu vollen Erfolg, der Vorstand und das Sekretariat werden sie nach bester Möglichkeit unterstützen.

Nach der mündlichen Vorstellung der Diskussionsergebnisse wird noch kurz im Plenum diskutiert. Die dabei vorgebrachten neuen Voten werden mit den Ergebnissen der Diskussionsgruppen zusammen in die Weiterverarbeitung durch den Vorstand eingebaut.

Der Präsident kann die Arbeitstagung rechtzeitig wie vorgesehen schließen und wünscht allen Mitgliedern gute Heimfahrt.

Allen Teilnehmern und Gruppenleitern sei bestens für ihr spontanes Mitmachen und ihren Einsatz an der Arbeitstagung gedankt. Besonderer Dank gilt den Organisatoren, die für die Vorbereitung und Durchführung der GV 1982 verantwortlich gezeichnet haben.

Und der geplagte Sekretär muß — alleingelassen — alle seine noch übriggebliebenen Papiere wieder in Koffer und Taschen packen, diese in brütender

Hitze zum Bahnhof schleppen, um dann erschöpft in die hitzeausströmenden SBB-Polster zu sinken und erleichtert über die gut verlaufene GV 82, ins Gewitter hinein, Bern entgegenezufahren. Pia Schneider

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

An der 118. Vorstandssitzung am 3. Juni in Biel sind folgende Mitglieder neu aufgenommen worden:

als Kollektivmitglieder: Berufsberatungsstelle Biel, 2501 Biel
Centre fribourgeois de documentation pédagogique,
1700 Fribourg
ISIS Suisse, Service d'information et de communication de femmes, 1211 Genève

als Einzelmitglieder: Bauer Jacqueline-Claude, 1006 Lausanne
Forclaz Roger, Dr., 3007 Bern
Gallay Michel, 1891 Mex
Glutz-Ruedin Brigitte, 1206 Genève
König Richard, 3098 Köniz
Schulthess Karin Beth, 2000 Neuchâtel
Vögeli Rudolf, Dr., 3098 Schliern

Online User-Group Schweiz:

In einem von Herrn Dr. B. Stüdeli vorgelegten Arbeitspapier wird festgehalten, daß die Gruppe im Rahmen des Ausschusses für mechanisierte Hilfsmittel der SVD durchaus die Interessen der Schweiz nach außen vertreten kann.

Weiter zu verfolgen ist die Frage, wie sich das Angebot an Datenbanken entwickeln wird. ewy

bärner site



Unser Leitungsausschuß konnte letzthin mit neuen Gesichtern ergänzt werden — und siehe da: schon fließen spritzige Ideen in die Runde. Eine davon sind diese «Bärner Site».

Diese Eingebung ist nicht schlecht, meine ich! Es kann ja wirklich nicht schaden, wenn auch die Dokumentationsbearbeiter mithelfen, zusätzliche Information zu produzieren.

Nun, gar so schlimm wird es sicherlich nicht werden. Im übrigen bin ich überzeugt, daß wir ein legitimes Bedürfnis haben müssen, unsere Anliegen ins Rampen-

licht zu rücken. Eigenbrödelei liegt letztlich nicht mehr in unserer allgemeinen Zielanvisierung. Dynamisch, offenherzig, agil und «allwissend» sind Prädikate, die dem heutigen Dokumentationsspezialisten angehängt werden (ob berechtigt oder unberechtigt sei dahingestellt!). Also, sehen wir uns stetig um, daß wir ja jede Gelegenheit ergreifen, um unser Wissen auf dem neusten Stand zu halten. Ständig müssen wir aufnehmen (und zwar nicht nur auf Kärtchen oder im Computer). Wie sagte doch Galiani: «... Da die Neugier den Tieren verschlossen ist, ist also der neugierige Mensch (Dokumentalist Anm. R.W.) mehr Mensch als sonst einer, das ist wahr in der Tat.»

Diese nicht durchwegs tierisch ernst zu nehmenden «Site» wurden uns entgegenkommenderweise vom Vorstand der SVD zugestanden und sollen — wenn Bedarf erwiesen — ein integrierender Bestandteil der Nachrichten werden. Dies wiederum hängt natürlich von Ihrem dynamischen, offenherzigen, agilen und allwissenden Willen ab...

Roland Wiedmer, Regionalgruppe Bern

Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auf Sie angewiesen. Wenn Sie also zu den nachfolgend aufgezählten Themenkreisen einen Artikel schreiben wollen, dann senden Sie ihn an

Redaktion «Bärner Site»
 Theo Brenzikofer
 c/o Schweizerische Nationalbank
 Dokumentation
 3003 Bern 031/21 02 11

Folgende Themen werden wir behandeln:

- Orientierung über RGB-Aktivitäten
- Neue Fachliteratur vorstellen, wenn möglich rezensiert
- Kontaktadressen für spezielle Fachgebiete vermitteln
- Adreß-, Telefon- und personelle Änderungen von Dokumentationsstellen und Bibliotheken der RGB
- Fachartikel
- Der «Benutzertip»
- Regionalgruppe Bern «Briefkasten»
- Leitartikel
- Dokumentationsstellen vorstellen
- Wer hat? — Wer sucht? (Literaturaustausch)

Wir erwarten Ihre Beiträge.

Redaktion «Bärner Site»

DOKUMENTALISTENTREFF

Das Treffen hat nun schon dreimal stattgefunden. Die Anwesenden haben Informationen ausgetauscht, neue Bekanntschaften geschlossen, und auch die Geselligkeit ist nicht zu kurz gekommen.

Wollen nicht auch Sie mitmachen? Wenn man bedenkt, daß die wichtigste Informationsquelle des Dokumentalisten der Kollege oder die Kollegin ist, so lohnt es sich, jeden *letzten Dienstag im Monat* für diese Zusammenkünfte zu reservieren.

Wir treffen uns ab 18 Uhr im Restaurant «Thurm» (Waisenhausplatz).
Nächste Daten: 27. Juli, 31. August, 28. September.

Der Dokumentalistentreff ist ein Hit — drum mache mit!

Personalia

HEINRICH ROHRER, 60 JAHRE

Heinrich Rohrer's Geburtstag, die Erfüllung seines 60. Altersjahres, fiel am 3. Juni 1982 zusammen mit dem ersten Geburtstag zweier Werke, an deren Entstehung er maßgebend beteiligt ist und deren Vollendung man füglich als vorläufigen Höhepunkt seiner Tätigkeit bezeichnen darf: der Eröffnung der neusten Zweigstelle der Berner Volksbücherei an der Zähringerstraße 25 und der Inbetriebnahme des neuen Dienstleistungszentrums des Schweizer Bibliotheksdienstes an der Zähringerstraße 21 in Bern.

Die Tätigkeit Heinrich Rohrer's, seit 1961 Leiter der Berner Volksbücherei und seit 1969 auch Geschäftsführer des Schweizer Bibliotheksdienstes — beide Betriebe, denen er in Personalunion vorsteht, haben ihm seither den Titel eines Direktors verliehen —, spiegelt sich in den folgenden Zahlen über deren Entwicklung:

Berner Volksbücherei

Bücherbestand 1961: 17 120, 1981: 186 889; Ausleihen 57 045 (569 618); Ausleihstellen 4 (15); Finanzielle Mittel 29 932.— (1 963 689.65).

Schweizer Bibliotheksdienst

Bücherverkauf 1969: 275 553.—, 1981: 3 021 845.—; Verkauf Mobiliar, Material, Regale 65 000.— (2 356 730.—); Personalbestand in Vollpensen umgerechnet 3 (30); Umsatz in Franken 346 479.10 (5 468 684.30).

Wenn auch Zahlen keineswegs Wesen und Lebensinhalt Heinrich Rohrer's zu umreißen vermögen, so weisen sie doch beredt auf die Ziele seines Schaffens hin, für deren Verwirklichung er sich zusammen mit zahlreichen Mitstreitern und Mitarbeitern, die er stets zu begeistern weiß, unablässig einsetzt.

Mit dem Auf- und Ausbau der Berner Volksbücherei tritt er den Beweis an, daß eine aktive, modern konzipierte, straff geführte Bibliotheksorganisation des allgemeinen öffentlichen Dienstes neben den öffentlichen Schulen zur zweiten tragenden Säule der Volksbildung werden kann.

Heinrich Rohrer hat sich nicht damit begnügt, sich für die Entwicklung seiner eigenen Bibliothek einzusetzen. Schon früh erkannte er, daß das allgemeinöffentliche Bibliothekswesen in der ganzen Schweiz, das dringend der Erneuerung und Ausweitung bedurfte, nachhaltig nur gefördert werden konnte, wenn eine zentrale Dienstleistungsstelle den zahlreichen nebenberuflich tätigen Bibliothekaren mit Rat und Tat zu Hilfe käme. Der Schweizer Bibliotheksdienst verdankt in erster Linie seiner Initiative und nie erlahmenden Schaffenskraft Entstehung und geradezu stürmische Entwicklung. Dieser Selbsthilfeorganisation der Bibliotheken ist es

denn auch offensichtlich zu verdanken, daß die Idee der Freihandbibliothek in der Schweiz zum Durchbruch gelangte und daß heute in verschiedenen Kantonen ein leistungsfähiges Bibliotheksnetz im Aufbau begriffen ist. Hunderte von Schulbibliotheken schreiben den Bemühungen des Schweizer Bibliotheksdienstes ihre Entstehung zu; in den letzten Jahren sind sie geradezu wie Pilze aus dem Boden gewachsen; die Ausgaben der öffentlichen Hand für das Bibliothekswesen sind vielerorts um ein Mehrfaches angewachsen. Der Schweizer Bibliotheksdienst ist zum Generalunternehmen für Bibliotheken geworden, das nicht nur funktionstüchtige, sondern zudem gediegene, attraktive Objekte verwirklicht, die auch Zeugnis von Schönheitssinn und gar Kunstverständnis Heinrich Rohrer ablegen. Durch seine Arbeit in führender Position ist er mitverantwortlich, daß sich die bibliothekarische Landschaft der Schweiz im letzten Dezennium tiefgreifend verändert hat.

Wer es versteht, den beharrlichen, mitreißenden, kompromißlosen Einsatz Heinrich Rohrer, der dann und wann Zaghafte und Unentschlossene schockieren mag, in Relation zu den hohen, ihn bewegenden Zielen zu setzen, dem bedeutet die Zusammenarbeit mit ihm stets Erlebnis, das anregt, Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft atmet, nie langweilt.

Heinrich Rohrer wird seine Werke mit Mut und Tatkraft weiter vorantreiben; eine große Zahl von Schul- und Volksbibliothekaren und deren vorgesetzte Behörden, viele Bibliothekare anderer Sparten, die, offen für lebendige Kontakte, aus seinem Schaffen Impulse für ihr eigenes Tun schöpfen, wissen ihm dafür Dank und Anerkennung.

Hans A. Müller

ADIEU A JACQUELINE TRIPET (1944—1982)
(Centre funéraire de Montoie, 4 juin 1982)

Jacqueline,

Mieux vaudrait peut-être ne pas troubler le recueillement de ceux qui sont venus te dire adieu. Nous y avons pensé mais nous nous sommes dit aussi que la gratitude qui remplit notre cœur, à la mesure de la peine immense qui nous oppresse, nous devons l'exprimer, si maladroitement que ce soit.

Le 16 décembre 1973, dans une lettre qui était une offre de service à la Bibliothèque Pour Tous, tu écrivais: «Je m'intéresse si vivement au poste à repourvoir. En effet, il me semble renfermer les valeurs essentielles m'assurant une satisfaction professionnelle durable. J'aime vivre avec mon travail, m'y consacrer entièrement.»

Au moment où tu nous quittes, je te rends ce témoignage: tu as parfaitement rempli ta tâche, tenu la promesse. Je te le dis au nom de cette BPT que je représente ici, au nom de tes collaborateurs et collaboratrices, au nom de tous ceux qui, enfants, écoliers, adultes, personnes âgées, malades, prisonniers, ont bénéficié de ton labeur inlassable, depuis le temps où, rue Centrale, tu faisais des prouesses pour les servir toujours mieux, jusqu'à maintenant, dans le magnifique Bibliocentre de la Suisse Romande qui est en si grande partie ton œuvre. Combien de bibliothécaires de carrière, combien de responsables de petites bibliothèques y ont reçu leur formation! Ta part dans cette floraison, qui la mesurerait? mais aussi quels efforts, quels soucis!

Il faut au moins rappeler qu'au Bibliocentre tu introduisais l'automatisation aux Lectures Suivies, que, membre du comité directeur du GTB, tu y présidais la

commission de formation, que, membre de la commission des examens de l'ABS, tu prenais une part très active à l'organisation des cours, à la direction de travaux de diplôme, que tu faisais partie du Comité directeur du Service Suisse aux Bibliothèques, que tu assumais le secrétariat du Prix BPT...

C'est dire quelle sensation de vide s'est ajoutée en nous à la stupeur et au chagrin. Pour la seconde fois je me trouve dans ce lieu. La première fois j'y rendais les derniers honneurs à Madame Michaud, membre du comité directeur et bienfaitrice insigne de la BPT. Dans notre grand chagrin il y a comme une certaine douceur, une sérénité, à associer dans le souvenir et la gratitude la grande dame généreuse et la jeune femme à qui la BPT doit tant. Merci! Georges Delabays

Terminkalender 1982 - Calendrier 1982

August	16.	Beginn des halbjährlichen Kurses für nebenamtliche Gemeinde- u. Schulbibliothekare in der Zentralbibliothek Zürich
	18.	Vorstandssitzung VSB
September	1.	Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken Zürich: Kantonale Tagung für Schulbibliothekare in der Universität Zürich
	16.	Vorstandssitzung SVD
	24.	Vorstandssitzung VSB
	25.-26.	VSB-Jahresversammlung in Pruntrut
Oktober	6.-11.	34. Frankfurter Buchmesse mit Schwerpunktthema Religion
	13.	Sitzung des Vorstandes der Personalorganisation
	20.-21.	Schriftliche VSB-Examen in Bern, Neuenburg/Lausanne und Zürich
	25.	Beginn des SVD-Einführungskurses «Information und Dokumentation im Betrieb» in Muttenz. 1. Teil: 25.-29. Oktober, 2. Teil: 8.-12. November, 3. Teil: 29. November-3. Dezember
	28.-29.	Fortbildungskurs «Arbeit mit Tonträgern» in Zürich
	29.	Beginn der Ausstellung «Bücher. Leistungen deutscher Buchgestaltung im 20. Jahrhundert» im Ausstellungssaal des Regierungsgebäudes am Klosterhof St. Gallen (bis 28. November)
November	3.	Vorstandssitzung VSB
	11.-12.	Examens oraux de l'ABS à Neuchâtel/Lausanne
	16.-17.	Mündliche VSB-Examen in Bern
	18.-19.	Mündliche VSB-Examen in Zürich
	25.	Sitzung der Prüfungskommission
	26.	Kantonekonferenz der SAB/GTB in Lenzburg
Dezember	2.	Vorstandssitzung SVD

Meldungen für die folgenden Nummern der «Nachrichten» sind an die Redaktionsadresse erbeten.